



Maria Stromberger (1898-1957)

Maria Stromberger wurde am 16. März 1898 in Kärnten geboren und zog nach dem ersten

Weltkrieg nach Bregenz, wo sie als Krankenschwester arbeitete. Mit Kriegsbeginn wurde sie in ein Lazarett versetzt. Dort hörte sie von den Konzentrationslagern in Polen und fühlte sich verpflichtet, sich dorthin freiwillig zu melden. „Ich will sehen, wie es wirklich ist, vielleicht kann ich auch etwas Gutes tun.“ Am 1. Oktober 1942 begann ihre Dienstzeit im SS-Revier des Stammlagers Auschwitz. Die Häftlinge merkten bald, dass Stromberger über die dortigen Verhältnisse erschüttert war und wagten es, Kontakt zu ihr aufzunehmen. Stromberger versorgte sie so gut es ging mit Lebensmitteln und Medikamenten. Viele der ehemaligen Häftlingsinsassen bezeichneten Stromberger bei den Prozessen als „Engel von Auschwitz“. Ihr Tod am 18. Mai 1957 gibt den Anlass für eine Gedenkfeier im Landhaus in Bregenz, wo unter Beisein von LH Dr. Herbert Sausgruber und P. Abt Kassian Lauterer aus Strombergers Briefen rezitiert und mit Schautafeln und einem Vortrag Einblick in ihr Leben gewährt wird.



Carl Lampert (1894-1944)

Carl Lampert wurde am 9. Jänner 1894 in Göfis geboren. Nach Priesterweihe, Kaplanjahren in Dornbirn und Studium des Kirchenrechts in Rom wurde Carl Lampert von Bischof Paulus Rusch 1939 zum Provikar der Apostolischen Administratur Innsbruck-Feldkirch ernannt. Mit diesem Amt kam er in engste Konfrontation mit dem kirchenfeindliche Kurs des NS-Regimes. Nach KZ-Aufenthalten und Verbannung nach Stettin wurde er durch das deutsche Reichskriegsgericht zum Tod verurteilt und am 13. November 1944 in Halle/ Saale hingerichtet. Am 1. September 1998 eröffnete die Diözese Feldkirch ein Seligsprechungsverfahren.

Katholische
Kirche
Vorarlberg

Impressum:
Katholische Kirche Vorarlberg
Pastoralamt
Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch

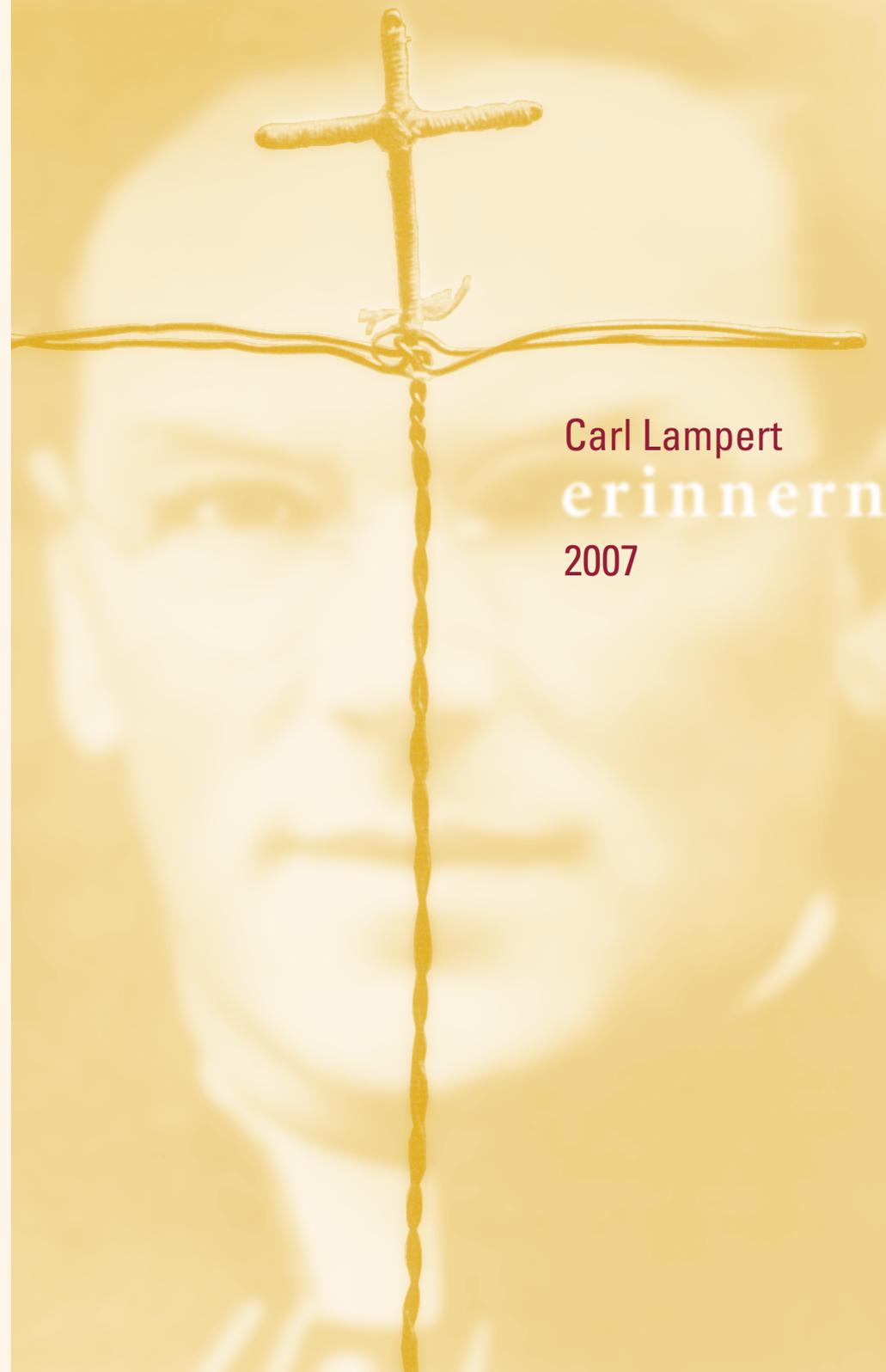
Kontakt:
Katholisches Bildungswerk
Vorarlberg, Bahnhofstraße 13
6800 Feldkirch, Tel. 05522/3485-0
karin.bitschnau@kath-kirche-vorarlberg.at

www.provikar-lampert.at

Für die mediale Begleitung danken wir dem ORF Vorarlberg, dem ORF Religion Radio und dem Vorarlberger Kirchenblatt.



Katholische
KirchenBlatt
Vorarlberg



Carl Lampert
erinnern
2007

die Hoffnung aber ...

Carl Lampert erinnern 2007

Die jährliche Wiederkehr des Todestages von Provikar Carl Lampert am 13. November 1944 nimmt die Katholische Kirche Vorarlbergs zum Anlass, an die Person des Provikars und an die Zeit des Nationalsozialismus zu erinnern. Heuer steht die Vorarlberger Kirche im Brennpunkt des (un)geliebten Erinnerns an diese Zeit. Die Akademieveranstaltung, die zum wiederholten Male im ORF-Funkhaus in Dornbirn stattfindet, wird gerahmt von regionalen Veranstaltungen und dem Schulprojekt „Orte erzählen“.

An Maria Stromberger, die sich freiwillig als Krankenschwester nach Auschwitz gemeldet hat, wird anlässlich ihres 50. Todestages eine besondere Gedenkfeier erinnern. Diese findet in ihrer ehemaligen Wahlheimat Bregenz statt.

Sie sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen!

Veranstaltungen in der Region

Sonntag, 11. November 2007, 9.30 Uhr
Pfarrkirche Göfis: Friedensmesse

Montag, 12. November 2007, 19.30 Uhr
Pfarrzentrum am See Hard: ZeitzeugInnengespräch

Dienstag, 13. November 2007, 20.00 Uhr
Aula der Volksschule Kennelbach: Podiumsdiskussion mit ZeitzeugInnen

Mittwoch, 14. November 2007, 19.30 Uhr
Redemptoristinnenkloster Lauterach: „Vorarlberger Frauenklöster zur Zeit des Nationalsozialismus“, Erzählabend mit VertreterInnen verschiedener Ordensgemeinschaften, u.a. Redemptoristinnen Lauterach, Zisterzienserinnen Hohenweiler-Gwigen, Sacre-Coeur-Schwester Riedenburg

Freitag, 16. November 2007, 17.00 Uhr
Montfortsaal Landhaus Bregenz: Gedenkfeier zum 50. Todestag von Maria Stromberger, Briefrezitation mit Heide Capovilla, Überblick über Leben und Wirken mit Andreas Eder

Hinweis außer Programm:

Freitag, 16. November 2007, 19.30 Uhr
Heimatemuseum Schruns: Vortrag mit Dr. Annemarie Fenzl, „Kardinal König, Mann der Kirche für das 21. Jahrhundert“

Schulprojekt

„Orte erzählen“ im Raum Bregenz

Der beste eingereichte Beitrag wird auf der Provikar-Lampert-Akademie präsentiert. Informationen zum Schulprojekt sind auf unserer Homepage zu finden: www.provikar-lampert.at

Provikar-Lampert-Akademie 2007

Samstag, 17. November 2007, 10 bis 13 Uhr
ORF-Publikumsstudio Dornbirn

Kirche und Nationalsozialismus in Vorarlberg – (Un)geliebtes Erinnern

Der Rolle der Kirche zur Zeit des Nationalsozialismus wird einerseits mit Verständnis und andererseits mit Skepsis begegnet. Prof. Dr. Gerhard Wanner hat vor 35 Jahren erstmals das Verhältnis der Kirche Vorarlbergs zum Nationalsozialismus in einer Monografie dargestellt. Seither ist die Diskussion darüber nicht abgebrochen.

Johannes Paul II. prägte die Rede von der „Reinigung des Gedächtnisses“. Hat sich die Kirche als Institution mit ihrer Vergangenheit auseinander gesetzt? Welche Ereignisse sind im „Gedächtnis“ der Kirche haften geblieben? An was erinnert sie sich die Kirche weniger gerne? Was ist bisher unbewältigt geblieben? Welcher Stellenwert kommt dem Nationalsozialismus in der Erinnerung der Pfarrgemeinden zu? Ist Erinnerungsarbeit eine pastorale Aufgabe?

Mit diesen und anderen Fragen zu einem schwierigen Verhältnis möchten wir uns auf der Provikar-Lampert-Akademie auseinander setzen.

- Grußworte: ORF-Landesdirektor Dr. Wolfgang Burtscher und Generalvikar Dr. Benno Elbs
- Präsentation des Siegerprojekts von „Orte erzählen“
- Referat: „Katholische Kirche und Nationalsozialismus in Vorarlberg“ Prof. Dr. Gerhard Wanner, Feldkirch
- Pause
- Podiumsgespräch: „(Un)geliebtes Erinnern in Kirche, Gesellschaft und Familie“
 - Prof. Dr. Gerhard Wanner, Historiker, Feldkirch
 - Pfr. Werner Witwer, Kennelbach
 - Dr. Harald Walser, Historiker, Feldkirch
 - Dr. Günther Rösel, Psychotherapeut und Psychoanalytiker, Bregenz
 - Dr. Annemarie Fenzl, Diözesanarchivarin und ehem. Büroleiterin von Kardinal Franz König, Wien

Moderation: Günther Platter, ORF Vorarlberg